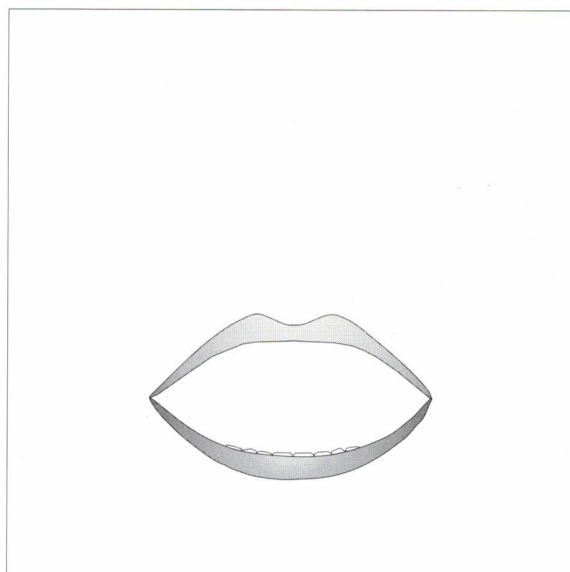
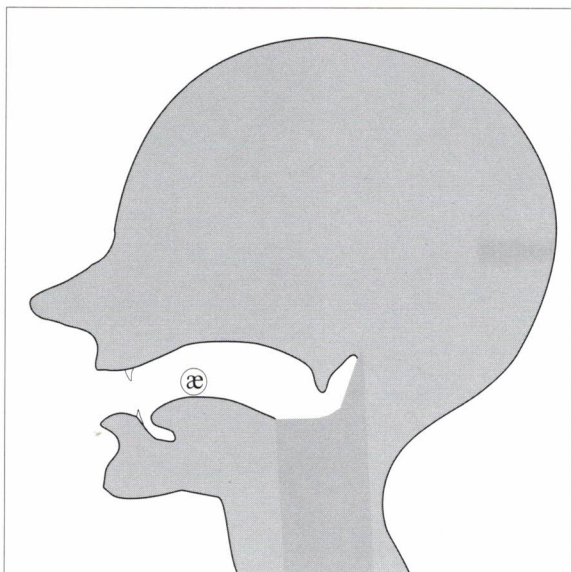


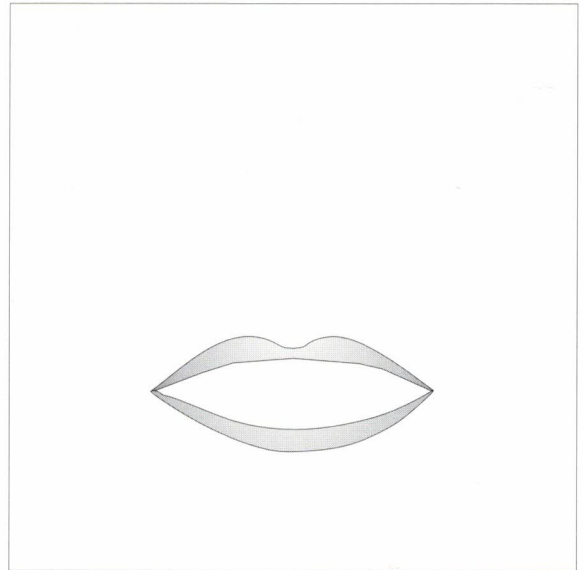
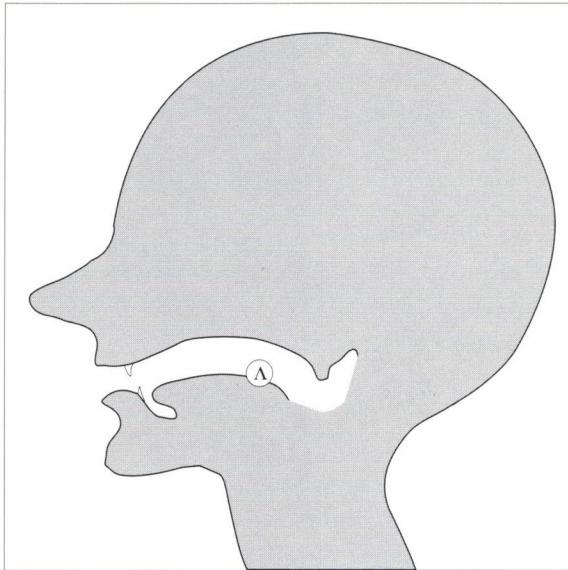
[æ]



Beim [æ] ist der Mund sehr weit geöffnet. Die Zunge liegt tief und vorn im Mundraum.

Beispielwörter: cat, happy, man

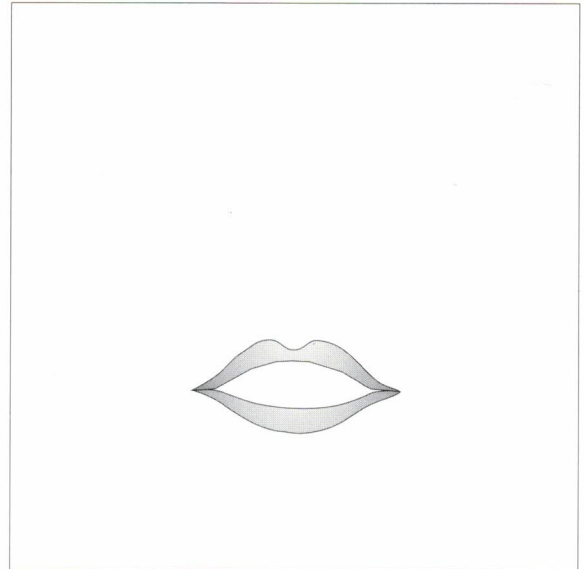
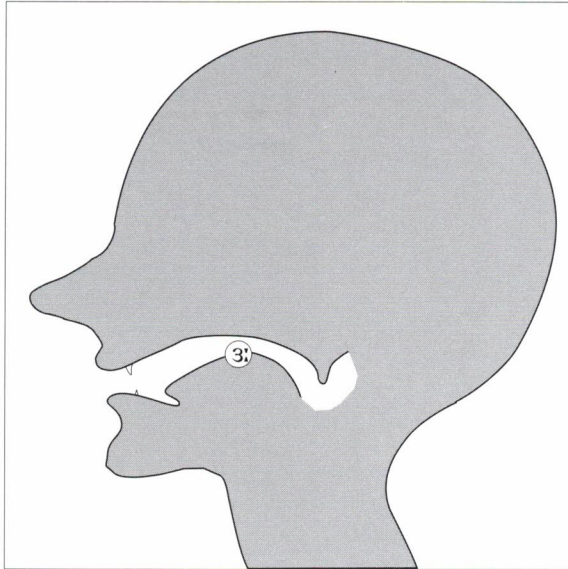
[ʌ]



Der Mund ist weit geöffnet. Die Zunge liegt tief in der Mitte des Mundraumes.

Beispielwörter: up, money

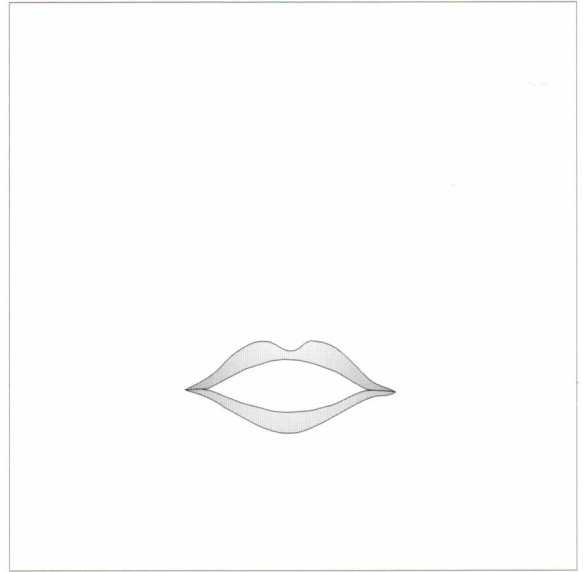
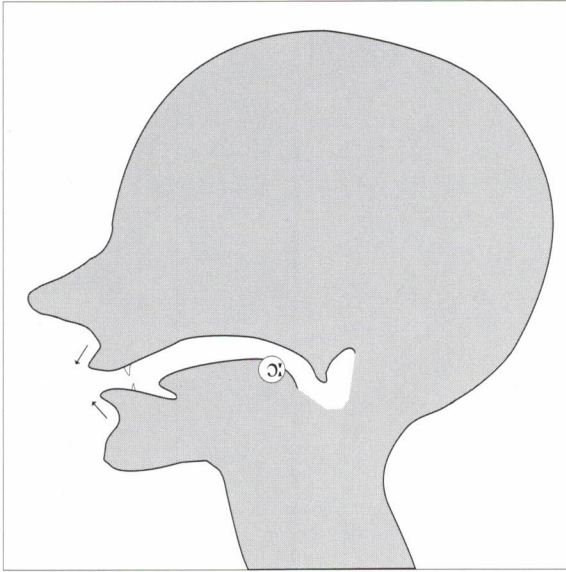
[ɜ:]



Beim [ɜ:] ist der Mund halb offen. Die Zunge liegt leicht angehoben in der Mitte des Mundraumes.

Beispielwörter: her, church, word

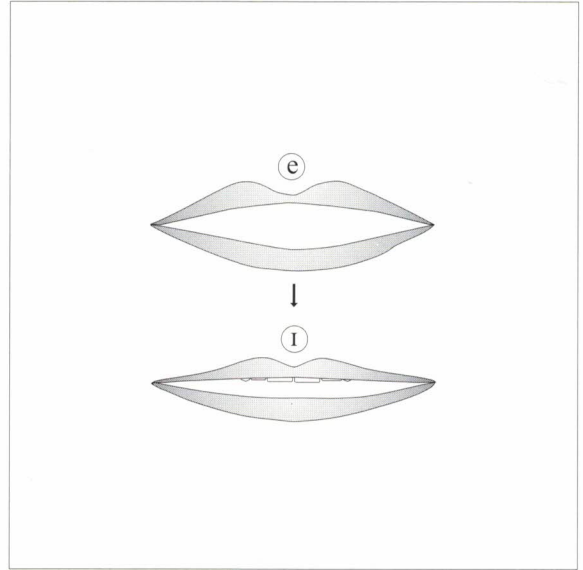
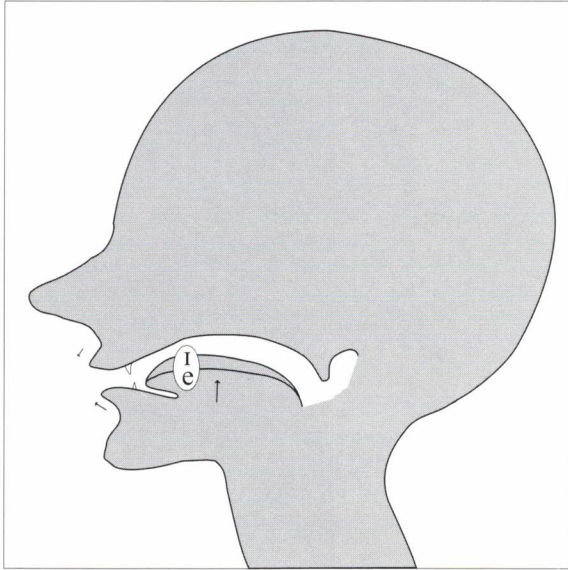
[ɔː]



Beim [ɔː] ist der Mund halb offen. Die Zunge liegt leicht angehoben hinten im Mundraum.

Beispielwörter: four, ball, daughter

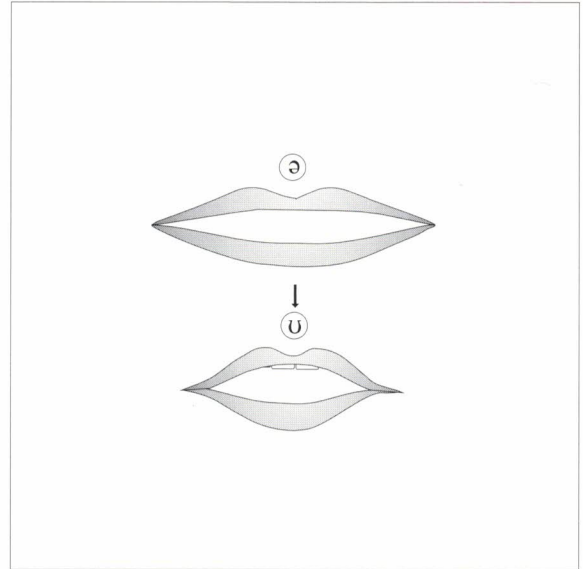
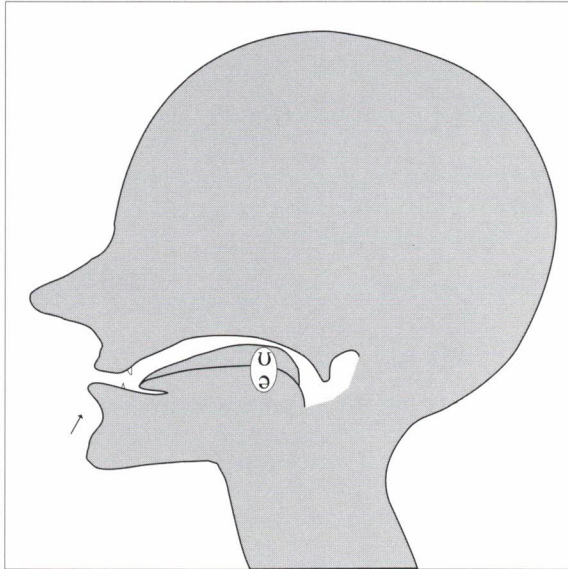
[eɪ]



Die Zunge gleitet aus der Anfangsposition des [e] in die Position, die sie beim [ɪ] einnimmt.

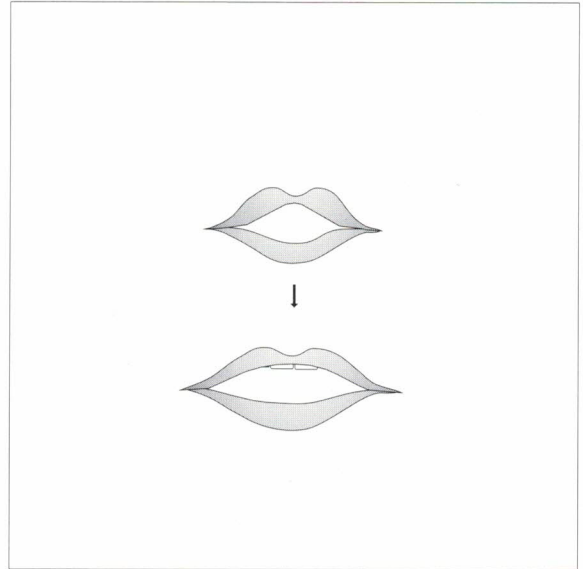
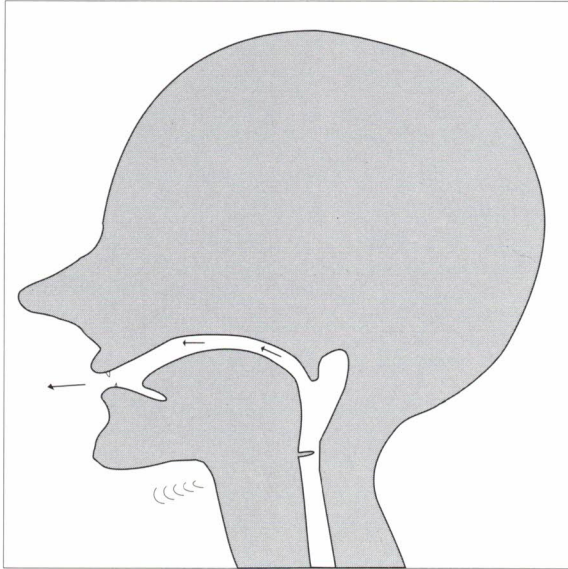
Beispielwörter: name, great, sail

[əʊ]



Die Zunge gleitet vom schwachen Murmellaut [ə] ein wenig nach hinten oben im Mundraum zum [u], wobei sich die Lippen ein wenig runden.
Beispielwörter: home, post

[w]

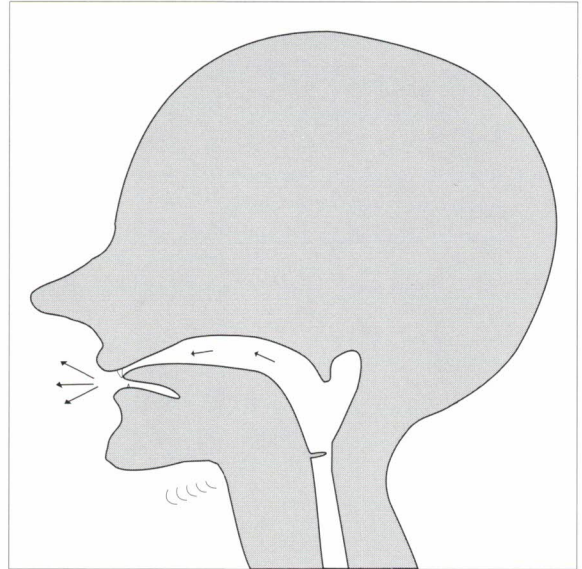
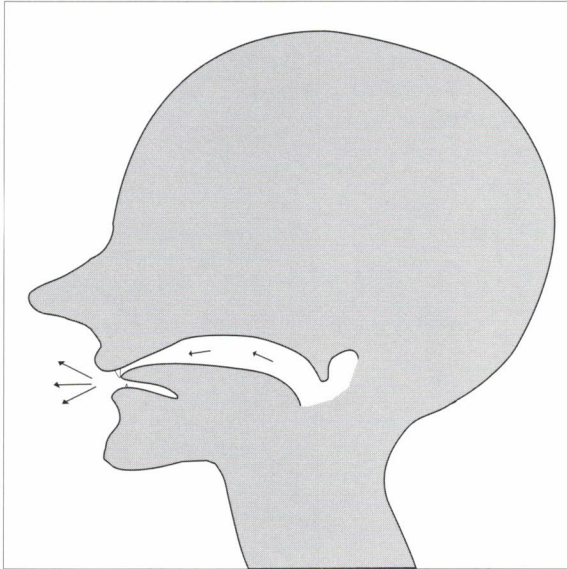


Dieser Laut besteht aus einem schwachen [u], bei dem die Lippen gerundet sind. Er ist eigentlich nur eine Überleitung zum folgenden Vokal.

Beispielwörter: water, win

[θ]

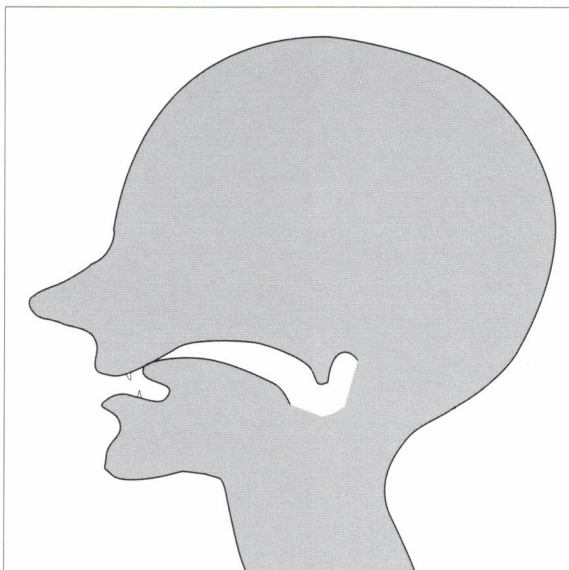
[ð]



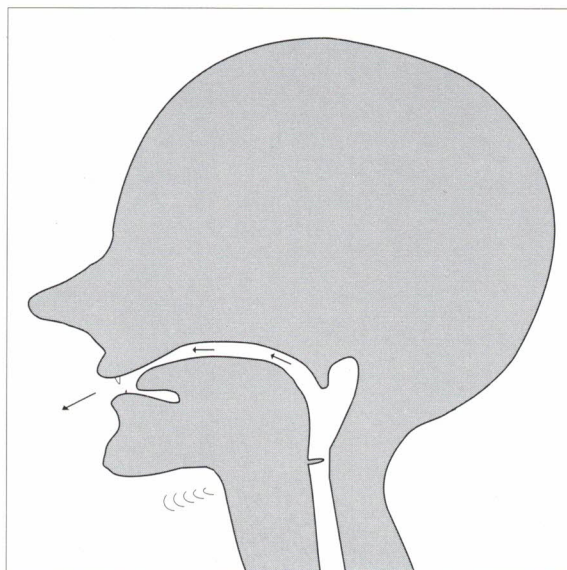
[θ] Die Zungenspitze liegt beim Sprechen zwischen den Vorderzähnen. Beispielwörter: thank, thick
Beim [ð] schwingen die Stimmbänder mit. Du kannst das Summen spüren, wenn du die Hand leicht auf den Kehlkopf legst. Beispielwörter: that, this

[dʒ]

[d]



[ʒ]



Der Klang beginnt mit einem [d]. Die Zunge liegt am Rand des Gaumens hinter den oberen Schneidezähnen und bewegt sich langsam davon weg, während die durchströmende Luft am Gaumen reibt. Die Stimmbänder schwingen dabei mit.
Beispielwörter: joy, George, bridge